



### Macbeth Act I.



Auch bekannt als "The Scottish Play (The Scottish Play and The Bard's Play are euphemisms for **William Shakespeare** 's Macbeth)", beginnt Shakespeares düstere Tragödie mit der Entscheidung von Three Witches in **Schottland**, sich nach einem Kampf in der Nähe wieder zu treffen. Donner, Stürme und die trostlose Heide zeichnen ein düsteres Bild, das den Ton dieses Stückes angibt und ein Bild der Natur im Krieg mit sich selbst definiert, ein wiederkehrendes Thema in diesem Stück....

Macbeth wird als der mutige Mann vorgestellt, der König Duncan führte (Donnchad mac Crinain (Modern Gaelic: Donnchadh mac Crìonain; anglisiert als Duncan I, und genannt An t-Ilgarach, "der Kranke" oder "der Kranke"; ca) Kräfte zum Sieg gegen den verräterischen Than von Cawdor, Macdonwald und den König von Norwegen, in einem Kampf, der ohne Macbeth's Führung hätte stattfinden können. Wir erfahren, dass Macbeth Macdonwald selbst im Kampf getötet hat.

König Duncan, übergelukkig, beschließt, Macbeth zu seinem neuen Than von Cawdor zu machen. Der

vorherige Than von Cawdor wird hingerichtet.

Die drei **Hexen** stellen ihre bösertige Natur fest, bevor sie Macbeth und Banquo treffen. Die drei Hexen sagen Macbeth, dass er "Than von Glamis (Glamis ist ein kleines Dorf in Angus, Schottland, vier Meilen südlich von Kirriemuir und fünf Meilen

## schulhilfen.com - Mecbeth Referat

südwestlich von Forfar)", "Than von Cawdor" und  
"König danach"

sein wird oder der König von Schottland wird. Banquo erfährt, dass seine Nachkommen Könige sein sollen.

Banquo ist misstrauisch gegenüber den drei Hexen und erinnert sich, dass sie oft Männer austricksen. Macbeth stimmt zunächst zu, aber wenn Ross und Angus ihm sagen, er sei der neue Than von Cawdor, Macbeth in einer sehr wichtigen Szene (Selbstgespräch), Bemerkungen, "Glamis, und Than von Cawdor (Der Titel Than von Cawdor ist ein Titel in der Peerage von Schottland) : Der Größte ist hinten".

Macbeth fragt Banquo jetzt zuerst nach seinen Gefühlen darüber, dass seine Nachkommen Könige werden und denkt dann daran, König Duncan zu töten, um die Prophezeiung Wirklichkeit werden zu lassen, aber später hofft das Schicksal allein wird ihm die Notwendigkeit ersparen, ihn zu töten....

Macbeth (Macbeth ist eine Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi, mit einem italienischen Libretto von Francesco Maria Piave und Ergänzungen von Andrea Maffei, basierend auf William Shakespeares gleichnamigem Stück) trifft König Duncan und dankt ihm für seinen neuen Titel. Die ebenfalls treue Banquo erhält nichts. König Duncan bemerkt, dass er dem früheren Than von Cawdor völlig vertraut hat.

König Duncan gibt bekannt, dass sein Sohn Malcolm der neue Prinz von Cumberland sein wird. Macbeth sieht Malcolm als eine Bedrohung dessen, was er jetzt als sein Schicksal, König zu sein, ernst nimmt, einen wichtigen Wendepunkt in Macbeths veränderter Moral. Macbeth macht dies deutlich, indem er in einer Nebenbemerkung (Privatrede) die Sterne auffordert, ihre Brände zu verstecken, zumindest offenbaren sie seine dunkle und tödliche Absicht, König Duncan zu töten. Lady Macbeth erfährt durch einen Brief von Macbeth von den Prophezeiungen der Drei Hexen für ihren Mann und umarmt sie eifrig als Tatsache. Die Angst vor Macbeth ist zu mitfühlend und willensschwach, um das zu tun, was getan werden muss (König Duncan zu töten), sie bittet die Götter, ihr alle Zeichen von Mitgefühl und Weiblichkeit zu nehmen und diese durch kalte, erbarmungslose Rücksichtslosigkeit zu ersetzen. Lady Macbeth, die von einem Boten erfährt, dass König Duncan in ihrem Schloss bleiben wird, begrüßt diese Nachricht mit Begeisterung und deutet an, dass sie bereits Pläne hat, König Duncan zu töten. Macbeth und Lady Macbeth beschließen, erneut über das Thema der Prophezeiungen zu sprechen, Macbeth ist immer noch unsicher, ob es notwendig ist, König Duncan zu töten. Auf Macbeths Schloss trifft König Duncan ein, während Lady Macbeth die perfektste aller Hostessen spielt. König Duncan bittet um den Than von Cawdor (Macbeth), der noch nicht anwesend ist. Ein schuldbeladener Macbeth ringt mit seinem Gewissen und ist sich sicher, dass er König Duncan nicht töten sollte, doch er muss sich schuldig an all die Gründe erinnern, warum es falsch wäre. Macbeth entscheidet sich gegen die Ermordung seines Königs, aber Lady Macbeth erniedrigt ihn dafür, dass er nicht morden kann, und droht, ihm ihre Liebe zu nehmen, wenn er es nicht tut. Diese Bedrohung gewinnt Macbeth und Lady Macbeth skizziert ihren Plan, König Duncan im Schlaf zu töten, während er auf ihrem Schloss ein Gäst ist. Akt II. Banquo und Sohn Fleance kommen in Macbeths Schloss an. Banquo ist besorgt über die Prophezeiung der Drei Hexen und erzählt Macbeth dies. Macbeth gibt vor, die Drei Hexen nicht ernst zu nehmen. Macbeth, der von Banquo erfährt, dass König Duncan schläft, folgt allein einem imaginären Dolch zu König Duncans Schlafzimmer, wo er ihn im Schlaf töten wird.... Lady Macbeth hat König Duncans Wachen betäubt, was Macbeth erlaubt, König Duncan unangefochten zu töten. Lady Macbeth sollte den König töten, aber seine Ähnlichkeit mit ihrem verstorbenen Vater bedeutet Macbeth dös die Tat. Eine Glocke erschreckt Lady Macbeth und auch Macbeth ist nervös, aber er verkündet, dass er tatsächlich König Duncan getötet hat.

Macbeth erzählt, dass die beiden Wachen "Mord!" und später "Gott segne uns!" schrien, Lady Macbeth sagte ihrem Mann, er solle sich nicht über solche Dinge ärgern, und die Tatsache, dass **das Gewissen** ihn daran hinderte, "Amen" zu sagen, wie es einer der Wächter getan hatte.... Lady Macbeth erzählt ihrem Mann ein wenig **Wasser** wird ihre Schuld wegwaschen und die beiden ziehen sich in ihr Schlafzimmer zurück, wenn sie später klopfen.... Macduff, Lennox, die Quelle des Klopfens in der letzten Szene, erreichen Macbeths Schloss. Die Nachricht von König Duncans Tod erreicht alle in Macbeths Schloss. Lady Macbeth wird ohnmächtig und Macbeth tötet die beiden betrunkenen Wachen, nachdem sie behauptet haben, sie hätten ihren König getötet. Diese Aktionen befreien Macbeth und Lady Macbeth weitgehend von Verdacht. König Duncans Söhne, Malcolm und Donalbain (Donalbain ist ein Charakter in William Shakespeares Macbeth) werden vorgestellt, beide Männer entscheiden sich klugerweise, Macbeths Schloss zu verlassen, als Vorsichtsmaßnahme gegen ihren eigenen Mord. Malcolm will nach England, Donalbain (Donald III., genannt "Donald der Schöne" oder "Donald der Weiße", war von 1093-1094 und 1094-1097 König der Schotten) nach **Irland**. Ross spricht mit einem alten Mann, der verschiedene unnatürliche Handlungen in Schottland beschreibt, vielleicht die bedeutendste Szene für das Thema der Natur im Krieg mit sich selbst, die sich auf die Idee einer natürlichen Ordnung bezieht, die durch den Tod eines Königs gestört wird, ein weit verbreitetes Thema in diesem Stück. Wir erfahren, dass die beiden Söhne von König Duncan geflohen sind und Macbeth zum neuen König von Schottland gekrönt wurden. Macduff, der später maßgeblich an Macbeths Untergang beteiligt ist, hat Macbeths Krönung in Scone (Scone ist ein Dorf in Perth und Kinross, Schottland) deutlich gebrüskiert um stattdessen nach Fife zu gehen. Ein Ton der zunehmenden Verzweiflung für Schottland beginnt in dieser Szene.... Dritter Akt. Banquo fürchtet, dass die Prophezeiungen der Drei Hexen zu Trü werden, indem er fragt, ob Macbeth dafür am schlechtesten gespielt oder König Duncan (König Duncan ist eine fiktive Figur in Shakespeares Macbeth) getötet hat um Prophezeiung zu machen, Tatsache. Bei einem Treffen mit Macbeth fragt Macbeth Banquo ständig nach seinen Reiseplänen und denen seines Sohnes. Allein befürchtet Macbeth, dass Banquos Söhne seine Dynastie nur von kurzer Dauer sein werden; nur er wird König von Schottland werden und nicht seine Söhne, die durch die von Banquos Linie ersetzt werden. Macbeth veranlasst mehrere Mörder, Banquo und Fleance diskret zu töten, um sicherzustellen, dass seine Söhne und nicht Banquos

zukünftige Könige werden.... Lady Macbeth und Macbeth sprechen unter vier Augen. Macbeth ist wieder von einer Schuld geplagt, von der wir dachten, sie sei verschwunden. Lady Macbeth versucht, Macbeths Entschlossenheit zu stärken. Die Mörder töten Banquo, aber sein Sohn Fleance entkommt und überlebt. The Three Witches (The Three Witches or Weird Sisters or Wayward Sisters are characters in William Shakespeares Stück Macbeth .They hold a striking resemblance to the "Fates" ) ' Die Prophezeiung, dass Banquos Söhne zu Königen werden, wurde von Macbeth nicht vereitelt.... Macbeth und eine Dame unterhalten sich auf ihrem Schloss. Der erste Mörder kommt und verkündet, dass Banquo tot ist, aber Fleance (Fleance ist eine Figur in der legendären schottischen Geschichte) hat gelebt. Macbeth erkennt sofort die Konsequenzen daraus (seine Nachkommen dürfen keine Könige werden). Macbeth sieht Banquos Geist auf seiner Party und veranlasst Lady Macbeth (Lady Macbeth ist eine Figur in Shakespeares Macbeth), ihre Party vorzeitig zu beenden, um weitere Verdächtigungen über Macbeth's Verstand und über ihre Rolle bei den jüngsten Ereignissen (König Duncan's Tod während eines Güsts auf ihrem Schloss) zu verhindern. Macbeth hält seine berühmte Rede darüber, zu blutüberströmt zu sein, um mit dem Töten aufzuhören.... Hecate, offensichtlich in einer Position des Befehls über die Drei Hexen, schimpft ihre Untergebenen, weil sie einem undankbaren Macbeth geholfen haben. Hecate (Hecate oder Hekate ist eine Göttin der altgriechischen Religion und Mythologie, meist mit zwei Fackeln oder einem Schlüssel und in späteren Perioden in dreifacher Form dargestellt) weist die Drei Hexen an, Vorbereitungen für ihren Plan zu treffen, die Illusion und die Prophezeiungen der Drei Hexen gegen Macbeth einzusetzen. Die drei Hexen, die eifrig ihren Meister besänftigen wollen, bereiten sich eifrig vor und tun, was ihnen gesagt wird.... Wir sehen Lennox und einen Herrn über Angelegenheiten in ihrem Königreich diskutieren. Wir erfahren aus ihrem Gespräch, dass in England eine Armee gebildet wird, um Macbeth zu bekämpfen. Akt IV. Ein wichtiger Wendepunkt im Stück. So wie die Drei Hexen Macbeths Aufstieg zum König in Akt I, Szene III prophezeit haben, prophezeien sie hier seinen Untergang mit den Drei Erscheinungen (Visionen/Geister). Die erste Erscheinung sagt einem eifrigen Macbeth, dass er Macduff fürchten soll und sagt: "Hüte dich vor Macduff; / Hüte dich vor dem Than von Fife." Die Zweite Erscheinung versichert Macbeth, dass "keine der Frauen, die Macbeth geboren wurden / schaden werden" und die Dritte Erscheinung sagt Macbeth, dass er nichts zu

befürchten hat, bis "Great Birnam wood" auf den "high Dunsinane hill (Dunsinane Hill ist nahe dem Dorf Collace in Perthshire, Schottland)" in der Nähe seines Schlosses zieht. Macbeth beschließt, Macduff zu töten, um sich vor ihm zu schützen, und nimmt die Worte der Erscheinung so, dass er vor allen Menschen sicher ist, da sie alle von Natur aus geboren sind und dass nur der Umzug eines nahegelegenen Waldes in seine Burg, ein unwahrscheinliches Ereignis seinen Untergang bedeuten wird. Als nächstes verlangt Macbeth, über Banquo (Lord Banquo, der Than von Lochaber, ist ein Charakter in William Shakespeares 1606er Stück Macbeth) Nachkommen Bescheid zu wissen, indem er zu seiner Wut lernt, dass sie immer noch Schottland regieren werden und nicht Macbeths Nachkommen. Macbeth erfährt, dass er Macduff nicht töten kann und lässt stattdessen seine ganze Familie ermorden.... Lady Macduff wird von Ross begrüßt, Lady Macduff drückt ihre Wut darüber aus, dass sie von Macduff aus wenig Grund verlassen wurde, als Macduff in ihren Augen nichts getan hat, was ihn zur Flucht zwingt. Ross geht und nachdem Lady Macduff ihrem Sohn erzählt, dass sein Vater tot ist und ein Verräter war, warnt ein Bote Lady Macduff zu fliehen, aber Macbeth's Murderers gelingt es, Lady Macduff's Sohn zu töten (Macduff's Sohn ist ein Charakter in William Shakespeare's Tragödie Macbeth). Die Szene endet mit Lady Macduff (Lady Macduff ist eine Figur in William Shakespeares Macbeth) auf der Flucht um ihr Leben.... Malcolm und Macduff diskutieren, wie Schottland unter Macbeths Herrschaft in Verzweiflung geraten ist. Malcolm testet Macduff's Integrität, indem er sich selbst als untauglich beschreibt. Nachdem Malcolm Macduff mit immer schmutzigeren Beschreibungen seiner Lust und Gier empört, erzählt Macduff Malcolm, dass auch er wie Macbeth nicht in der Lage ist, Schottland zu regieren. Das freut Malcolm, der erklärt, dass er gelogen hat; er beschrieb sich selbst so negativ, um Macduff's Integrität zu testen. Wir erfahren, dass sich eine große Armee versammelt, um Macbeth zu besiegen. Zuerst besprechen ihr Arzt und eine Gentlewoman Lady Macbeths Schlafwandeln und sprechen mit sich selbst und dann sehen wir, das Publikum, dies selbst. Lady Macbeth hält ihre berühmte Rede, dass sie **das Blut** an ihren Händen (oder ihre Schuld) nicht wegwischen kann, was darauf hindeutet, dass ihr Kampf zur Unterdrückung ihres schlechten Gewissens völlig gescheitert ist.... Macbeths Feinde versammeln sich in der Nähe seines Schlosses in Dunsinane, während Macbeth sein Schloss stark befestigt. Wir erfahren, dass Macbeths Einfluss auf Schottland (das Königreich Schottland war ein Staat in Nordwesteuropa, der traditionell im Jahre 843

gegründet wurde und sich 1707 mit dem Königreich England zu einem vereinigten Königreich von Großbritannien zusammenschloss) weniger als absolut.... Macbeth (Lord Macbeth, der Than von Glamis, ist der Titelheld und Hauptprotagonist von William Shakespeares Macbeth) bereitet sich darauf vor, seine Feinde trotzig mit der Prophezeiung zu bekämpfen, dass er nur besiegt wird, wenn sich der nahegelegene Birnam Wood auf seinem Schloss bewegt. Macbeth erfährt nun von der zehntausend Mann starken Armee gegen ihn. Seyton bestätigt diese schlechte Nachricht und Macbeth, der seine Rüstung trägt, bereitet sich darauf vor, seine Feinde zu bekämpfen, indem er die Birnam Wood Prophezeiung noch einmal als Quelle des Trostes in Erinnerung ruft.... Mit seinen Truppen um ihn herum befiehlt Malcolm jedem Mann, einen Ast aus dem nahegelegenen Birnam-Wald abzuschneiden, während seine Armee nun unter einem Schirm aus Birnam-Wald getarnt auf Macbeths Schloss in Dunsinane zugeht. Macbeth lacht über die Zahlen seiner Feinde, einige der Birnam Wood Prophezeiung und ebenso sicher, dass seine Befestigungen über jeden Angriff lachen sollten. Wir hören den Schrei einer Frau, die später erfährt, dass Lady Macbeth tot ist. Macbeth zuckt kalt mit den Achseln, dass sein einst "liebster Chuck" tot ist. Macbeth erfährt, dass Birnam Wood (Birnam ist eine Stadt in Perthshire, Schottland) bzw. Malcolms Truppen auf seinem Schloss umziehen. Macbeth begreift, was das bedeutet und macht sich dennoch trotzig auf den Weg zu seinem Schicksal.... Malcolms Männer lassen ihre grüne Tarnung fallen und die Schlacht beginnt.... Macbeth kämpft, Siward tötet ihn. Macbeth wird nun mit Macduff konfrontiert, einem Mann, den er bewusst gemieden hat und der sich weigert zu kämpfen. Macbeth sagt, dass er ein bezauberndes Leben geführt hat und nicht von einem Mann getötet werden kann, der von Natur aus geboren wurde.

Macduff erklärt nun, dass er von der Cäsarian-Sektion geboren wurde und die beiden Männer kämpfen, Macbeth (Macbeth ist eine Tragödie von William Shakespeare; es wird angenommen, dass sie 1606 uraufgeführt wurde) Sterben und Ordnung wird wiederhergestellt, wenn Malcolm als der neue König von Schottland gefeiert wird?

[dkpdf-button]

Anzeige